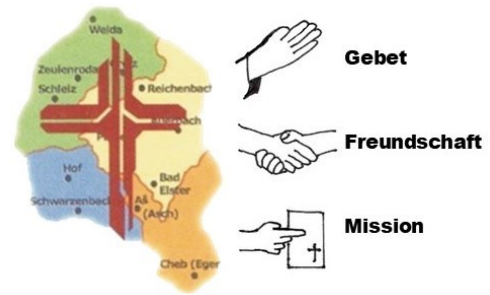


Vogtländischer Leiterkreis

Vogtländischer Leiterkreis c/o Jesus People Hof,
Bismarckstr. 43, 95028 Hof



25.01.2024

Liebe Geschwister,

inmitten der Krisen und Nöte in unserem Land und in der Welt will ich Euch einen Text schicken, der unseren Blick auf das größere Bild richtet – und zugleich auf unsere Berufung in der jetzigen Zeit. Der Text ist im letzten Jahr auf Englisch erschienen in der „Evangelical Review of Theology. A Global Forum“, dem theologischen Journal der Weltweiten Evangelischen Allianz. Ich empfinde ihn als sehr kraftvoll, ermutigend und wegweisend. Man muss ihn aber wohl mehrfach lesen, um ihn in der Tiefe zu verstehen und persönliche Ermutigungen und Konsequenzen zu vernehmen. Der zugrundeliegende Bibeltext ist 1. Thessalonischer 1,9-10:

...denn sie selbst erzählen von uns, wie wir bei euch Eingang gefunden und wie ihr euch von den Abgöttern zu Gott bekehrt habt, um dem lebendigen und wahren Gott zu dienen

und seinen Sohn vom Himmel zu erwarten, welchen er von den Toten auferweckt hat, Jesus, der uns vor dem zukünftigen Zorn errettet.

„Die Thessalonicher entdeckten in diesem Abschnitt das dreidimensionale Evangelium. Die Begriffe "umkehren", "dienen" und "warten" waren eine Kurzform für die evangelistische Predigt des Paulus. Seine Leser lernten durch die Anwendung seiner Botschaft, wie sie denken und leben sollten. Sie nahmen ihre Rolle in Gottes Erlösungsdrama an. Sie entdeckten, woher sie kamen, wo sie waren und wohin sie gingen, gemäß der biblischen Weltansicht. Sie wurden zu aktiven Teilnehmern an Gottes Erlösungsplan. „Umkehr“ schließt ein dichtes und konkurrierendes Umfeld ein, das von Natur aus feindlich war, da Umkehr eine ganzheitliche Veränderung der Zugehörigkeit bedeutet. „Dienen“ deutete auf eine persönliche Neuausrichtung auf etwas hin, das weit über das persönliche Schicksal oder Wohlergehen hinausging, da die Bekehrten zu Mitgliedern der ekklesia wurden, die aus anderen Weltanschauungen herausgerufen wurden und für oder vor den Herrn gerufen wurden, um seinen Plan auf Erden zu erfüllen. „Warten“ impliziert eine Dynamik des "schon - noch nicht", eine eschatologische Entwicklung, die ihren Höhepunkt in einem neuen Himmel und einer neuen Erde finden wird (2 Petr 3,13). Auch wenn unsere persönliche Erlösung herrlich ist, geht es im Evangelium nicht nur um uns als Einzelne. Wir dienen und verehren Gott nicht in Isolation. Unser Evangelium ist nicht homozentrisch, denn wir sind nicht nur um unseretwillen erlöst. Vielmehr wird unsere individuelle Geschichte von der Kirche bestimmt, und unser Schicksal wird von Gottes Mission in der Welt durch den Leib Christi bestimmt. Und die Mission der Kirche wird letztlich durch die ewige Mission des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes bestimmt. In 1. Thessalonicher 1,9-10 erfahren wir, wie man Christ wird - indem man sich vom Götzendienst abwendet und sich dem lebendigen und wahren Gott zuwendet. Er sagt uns, dass es im christlichen Leben vor allem um den Dienst an Gott und an anderen geht. Auch die Jünger Jesu Christi warten und beten mit dem Wunsch: "Dein Reich komme; dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden" (Mt 6,10, GNT).

Das christliche Evangelium ist einfach, aber es ist nicht simpel. Es ist mehr als ein Heilmittel für persönliche Sünden und zerbrochene Beziehungen. Es ist keine Formel für ein erfolgreiches Leben oder Wohlstand. Vielmehr ist das Evangelium ein Manifest für eine neue, eschatologische Zivilisation. Es geht um ein neues Eden, das wiederhergestellte Paradies und die ewige Hütte Gottes auf Erden. Im Evangelium geht es um die Erfüllung der alten Verheißung Gottes: "Siehe, die Wohnung Gottes ist bei den Menschen. Er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und Gott selbst wird als ihr Gott bei ihnen sein" (Offb 21,3).¹

Lasst uns auf diesem Weg gemeinsam vorwärtsgehen – zur Ehre SEINES Namens und zum Kommen SEINES Reiches!

Euer Gunther Geipel

Herzlich einladen möchten wir zum nächsten Leiterkreistreffen am Samstag, den 16.03.2024, in der Ev.-Luth- Kirchgemeinde Adorf, Kirchplatz 8, 08626 Adorf. Wir möchten wieder mit einem kleinen Kaffeetrinken beginnen. Daher bitten wir um An- bzw. Abmeldungen, möglichst per Mail an elkew@leiterkreis.de oder Telefon 037421/255543, um unseren Geschwistern das Vorbereiten zu erleichtern.

Ein herzliches Dankeschön sagen wir allen, die für die Arbeit des Vogtländischen Leiterkreises beten und sie finanziell unterstützen. Das ist ein großer Segen. Gleichzeitig möchten wir auch wieder darum bitten, diesen Dienst weiterhin im Gebet zu tragen und dafür zu spenden, damit viel Ermutigung ins Land fließen kann.

Spenden können auf folgende Konto-Nummer überwiesen werden:

Jesus People Hof, IBAN: DE 70 7806 0896 0000 4612 29, BIC: GENODEF1HO1,
Verwendungszweck: Vogtländischer Leiterkreis.

¹ Richard L. Smith, The Gospel in Three Dimensions, in: Evangelical Review of Theology. A Global Forum, Volume 47, Number 1, February 2023, S. 53ff. - Der hier wiedergegebene Text ist die Conclusion am Ende des Textes, S. 60f.